

# 19. Sonntag nach Trinitatis

## Gottesdienst am 18. Oktober 2020

### Glockengeläut

### Musik zum Eingang

### Begrüßung

### Lied 390,1-3: Erneure mich, o ewigs Licht

1. Erneure mich, o ewigs Licht,  
und lass von deinem Angesicht  
mein Herz und Seel mit deinem Schein  
durchleuchtet und erfüllet sein.
2. Schaff in mir, Herr, den neuen Geist,  
der dir mit Lust Gehorsam leist'  
und nichts sonst, als was du willst, will;  
ach Herr, mit ihm mein Herz erfüll.
3. Auf dich lass meine Sinne gehn,  
lass sie nach dem, was droben, stehn,  
bis ich dich schau, o ewigs Licht,  
von Angesicht zu Angesicht.

### Psalm 32,1-7.11

Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind,  
dem die Sünde bedeckt ist!  
Wohl dem Menschen,  
dem der Herr die Schuld nicht zurechnet,  
in dessen Geist kein Trug ist!  
Denn als ich es wollte verschweigen,  
verschmachteteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen.  
Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir,

dass mein Saft vertrocknete,  
wie es im Sommer dürre wird.

Darum bekannte ich dir meine Sünde,  
und meine Schuld verhehlte ich nicht.

Ich sprach: Ich will dem Herrn  
meine Übertretungen bekennen.

Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.

Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten  
zur Zeit der Angst.

Darum, wenn große Wasserfluten kommen,  
werden sie nicht an sie gelangen.

Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten,  
dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann.

Freuet euch des Herrn und seid fröhlich, ihr Gerechten,  
und jauchzet, alle ihr Frommen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es  
war am Anfang jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

### Eingangsgebet

### Lied 324,1-3+7+13: Ich singe dir mit Herz und Mund

1. Ich singe dir mit Herz und Mund,  
Herr, meines Herzens Lust;  
ich sing und mach auf Erden kund,  
was mir von dir bewusst.

2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad  
und ewge Quelle bist,  
daraus uns allen früh und spat  
viel Heil und Gutes fließt.

3. Was sind wir doch? Was haben wir

auf dieser ganzen Erd,  
das uns, o Vater, nicht von dir  
allein gegeben werd?

7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir,  
du, du musst alles tun,  
du hältst die Wach an unsrer Tür  
und lässt uns sicher ruhn.

13. Wohlauf, mein Herze, sing und spring  
und habe guten Mut!  
Dein Gott, der Ursprung aller Ding,  
ist selbst und bleibt dein Gut.

### **Schriftlesung und Predigt – Epheser 4,22-32**

Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet. Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind. Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen, und gebt nicht Raum dem Teufel. Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit eigenen Händen das nötige Gut, damit er dem Bedürftigen abgeben kann. Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören. Und betrübt nicht den heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung. Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung seien fern von euch samt aller Bosheit. Seid aber untereinander freundlich und

herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.

### **Lied 428,1-5: Komm in unsre stolze Welt**

1. Komm in unsre stolze Welt, / Herr, mit deiner Liebe Werben. /  
Überwinde Macht und Geld, / lass die Völker nicht verderben. /  
Wende Hass und Feindessinn / auf den Weg des Friedens hin.

2. Komm in unser reiches Land, / der du Arme liebst und  
Schwache, / dass von Geiz und Unverstand / unser Menschenherz  
erwache. / Schaff aus unserm Überfluss / Rettung dem, der  
hungern muss.

3. Komm in unsre laute Stadt, / Herr, mit deines Schweigens  
Mitte, / dass, wer keinen Mut mehr hat, / sich von dir die Kraft  
erbitte / für den Weg durch Lärm und Streit / hin zu deiner  
Ewigkeit.

4. Komm in unser festes Haus, / der du nackt und ungeborgen. /  
Mach ein leichtes Zelt daraus, / das uns deckt kaum bis zum  
Morgen; / denn wer sicher wohnt, vergisst, / dass er auf dem  
Weg noch ist.

5. Komm in unser dunkles Herz, / Herr, mit deines Lichtes Fülle; /  
dass nicht Neid, Angst, Not und Schmerz / deine Wahrheit uns  
verhülle, / die auch noch in tiefer Nacht / Menschenleben herrlich  
macht.

### **Abkündigungen**

### **Fürbitten**

### **Vaterunser**

### **Segen**

### **Musik zum Ausgang**